

## NACHRICHTEN

**Vermummter bedrohte  
Zwölfjährige mit Messer**

**KLAGENFURT.** Eine Zwölfjährige wurde im Kärntner Bezirk Feldkirchen Opfer eines versuchten Raubüberfalls. Ein maskierter Mann sprang aus einem Auto, hielt dem Kind ein Messer an den Hals und forderte Geld. Das Mädchen konnte entkommen, eine Fahndung der Polizei verlief ergebnislos.

**Vierfachjackpot: Sechs  
Millionen Euro warten**

**WIEN.** Um den zweiten Vierfachjackpot des Jahres und um den 38. insgesamt geht es bei der heutigen Lotto-Ziehung. Die Österreichischen Lotterien rechnen mit rund 7,5 Millionen Tipps, damit werden die „sechs Richtigen“ rund sechs Millionen Euro wert sein.

**26-Jähriger starb bei  
Wohnungsbrand**

**INNSBRUCK.** Ein 26-jähriger Tiroler kam bei einem Brand in einer Wohnung eines Mehrparteienhauses in Telfs ums Leben. Der junge Mann wurde von Feuerwehrleuten leblos aus der Wohnung geborgen. Die Brandursache war vorerst unklar, der Tote soll nun obduziert werden.

**Kinderpornoring: 18  
Festnahmen in Österreich**

**WIEN.** Rund 900 Menschen wurden weltweit bei einem Schlag gegen einen Kinderpornoring festgenommen. In Österreich gab es 18 Verhaftungen – die bisher geheim gehaltene Polizeioperation dauerte mehr als zwei Jahre.

**Betrunkenener ließ nach Unfall  
Auto einfach stehen**

**LINZ.** Ein stark alkoholisiertes Oberösterreichers verursachte mit dem Auto seiner Lebensgefährtin einen Totalschaden. Er ließ den Wagen einfach zurück und legte sich schlafen. Ein Alkotest ergab einen Wert von 1,92 Promille.

# „Der Täter spürt nun die Folgen“

**INTERVIEW.** Kinderschutzexpertin Hedwig Wöfl über den Anstieg von Wegweisungen, die Verarmung des Miteinanders und vererbte Gewalt.

Von Stefan Tauscher

**D**as Gewaltschutzgesetz von 1997 gilt als europäischer Vorreiter und trat vor 20 Jahren in Kraft. Für Sie ein Grund zur Freude – oder nicht? **HEDWIG WÖFL:** Auf alle Fälle. Das Gewaltschutzgesetz war der Beginn von zeitgemäßem Opferschutz und damit eines rascheren, faireren Verfahrens bei Fällen von Gewalt in der Familie, also ein echter Paradigmenwechsel. Zuvor musste meist die Frau mit den Kindern – in mehr als 90 Prozent der Fälle setzt die Übergriffe ein Mann – die Wohnung verlassen. Mit dem Gesetz wurde diese Dynamik der Abhängigkeit durchbrochen, nun spürt an erster Stelle der gewalttätige Partner, der gewalttätige Elternteil die Folgen seines Handelns.

**Die Polizei muss im Schnitt 23 mal täglich ein Betretungsverbot wegen Gewalt in der Familie aussprechen. 2000 gab es noch 3027 Wegweisungen, im Vorjahr bereits 8637. Was sind die Gründe für diesen Anstieg?**

Hier hat sich viel getan, der Umgang mit Gewalt in der Familie wurde beispielsweise Teil der Polizeiausbildung. Auch dass vermehrt Polizistinnen Teil der Teams sind, die über Wegweisungen entscheiden, hat wohl dazu beigetragen, dass diesem Problem viel professioneller begegnet wird. Überhaupt hat sich das Bewusstsein

bezüglich Gewalt grundlegend geändert. Vor 30, 40, 50 Jahren hat man vielleicht noch aus Überzeugung eine Ohrfeige gegeben, heute geschieht das eher aus Überforderung, beispielsweise bei beruflichem Stress. Der Druck auf die Menschen nimmt zu, das zeigt sich manchmal auch in Gewaltausbrüchen. Grundsätzlich stellen wir aber fest, dass physische Gewalt tendenziell abnimmt. Unser Anliegen ist es auch, präventiv zu wirken. Bei der bundesweiten Initiative „Frühe Hilfen“ unterstützen wir Schwangere und Familien mit kleinen Kindern. Menschen wachsen nicht mehr wie früher in Großfamilien auf. Dann kommt es durchaus vor, dass das erste Baby, das eine 37-jährige Frau im Arm hält, ihr eigenes ist. Erziehung, der Umgang mit einem Baby, muss gelernt werden, durch gegenseitiges Abschaun, durch Lernen voneinander.

**Hat sich auch die Form der Gewalt gegen Kinder geändert?**

Ein Bereich, der uns immer stärker beschäftigt, ist etwa die emotionale Vernachlässigung. Das betrifft auch Familien, wo das Materielle vielleicht nicht so das Problem ist, aber wenig gemeinsame Zeit mit den Kindern verbracht wird, es zu einer Verarmung des Miteinanders kommt. Die Kinder werden teils überbehütet, dann auch wieder

alleingelassen, das hat auch, aber nicht nur, mit den neuen sozialen Medien zu tun. Ich hatte jetzt ein älteres Mädchen bei mir mit einem neuen Zungenpiercing. Als ich sie darauf ansprach, sagte sie, dass sie es seit einer Woche habe, ihre Eltern es aber noch gar nicht bemerkt hätten. Ein anderes Problem sind Helikopter-Eltern, etwa Väter, die per GPS am Handy genau wissen, auf welcher Straße ihr Kind gerade geht. Das ist bei einer Siebenjährigen vielleicht noch in Ordnung, bei einer Elfjährigen aber schon problematischer. Die Bandbreite des Umgangs mit Kindern wird größer, das führt dann auch zu Unsicherheit, etwa wenn Eltern hohe Ansprüche an sich selbst haben, alles richtig zu machen.

**Gibt es Kinder, die stärker und öfter von Gewalt betroffen sind?**

Wir beobachten jedenfalls, dass existenzielle Krisen wie Arbeitslosigkeit oder eine unsichere Wohnsituation Gewalt fördern – aber auch, wenn die Kinder chronisch erkrankt, behindert sind oder Entwicklungsstörungen haben. Ein höheres Risiko gibt es auch bei El-





**Hedwig Wöfl leitet mehrere Kinderschutzzentren in Wien und Niederösterreich („die möwe“)** KK

### Wegweisungen

Das am 1. Mai 1997 in Kraft getretene Gewaltschutzgesetz ermächtigt die Polizei, einen Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen. Insgesamt wurden in den vergangenen zwanzig Jahren mehr als 110.000 Wegweisungen ausgesprochen. Bei der ersten Kinderschutztagung am 11./12. Mai in Salzburg geht es um Kontaktrechte nach Gewalterfahrungen. [www.oe-kinderschutzzentren.at](http://www.oe-kinderschutzzentren.at) [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at)

tern mit psychischen Belastungen oder Suchterkrankungen.

#### Wird auch Gewalt vererbt?

Nun, es kommt vor, dass Erwachsene, die früher Gewalt oder Vernachlässigung erlebten, bei den eigenen Kindern ganz bewusst sagen: „So will ich das nicht machen.“ Aber ja, Gewalt wird durchaus „vererbt“, Muster wiederholen sich, auch bei sexueller Gewalt. Seriöse Schätzungen gehen davon aus, dass bis zu zehn Prozent aller Kinder Opfer von sexueller Gewalt werden. Wir bemerken auch mehr Fälle von sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen, dazu kommen moderne Formen wie Cyber-Grooming, wenn also Kinder gezielt im Internet angesprochen werden.

#### Wo bestehen noch Lücken beim Schutz von Kindern vor Gewalt?

Es braucht eine noch bessere Ausbildung von pädagogischen Fachkräften. Da geht es um den richtigen Umgang bei Verdachtsfällen, um Meldepflichten, wenn etwa dem Turnlehrer bei einem Kind blaue Flecken auffallen oder es zu plötzlichen Verhaltensänderungen kommt.

Kinderschutzzentren bieten auch eine anonyme Beratung an, wo man sich online melden kann. Ein Problem ist die „Verheimlichung“, dass nämlich Kinder aus Scham unangenehme Vorkommnisse verschweigen, wenn sie etwa Nacktbilder im Internet verschicken.

#### Thema der heuer erstmals ausgetragenen Kinderschutztagung ist der Komplex Kontaktrecht und Kindeswohl. Wo gibt es hier die größten Schwierigkeiten?

Trennungen sind zumeist sehr belastende Situationen für Kinder, vor allem, wenn sie bei den Streitereien zu einem Spielball der Eltern werden, zu einer Manipulationsmasse vor Gericht. Verfahren dauern lang, es werden Gutachten geschrieben, bei Kindern unter 12 Jahren wird nicht immer das Kindeswohl entsprechend berücksichtigt. Die betroffenen Kinder geraten in einen Loyalitätskonflikt: Sie wollen beide Eltern lieb haben, beide schützen. Aber auch hier hat sich viel getan, etwa durch die verpflichtende Beratung vor einer einvernehmlichen Scheidung im Falle minderjähriger Kinder.

**GASCHLER**  
ELEKTROMÄRKTE

## Schnäppchen-JAGD\*

\*Rabatt bei einem Großteil der unverbindlich empfohlenen Preise der Lieferanten.

**elektroabregenz**

**A+++** Energie-Klasse

**A** Wasch-Wirkung

**AquaSAFE**

**1400** Schleudertouren

**1-6** kg Fassungs

WAFN 61420

H x B x T (mm): 840x600x500

Startzeitvorwahl **12 Jahre** Restzeitanzeige Motorgarantie

Waschautomat 16 Programme z.B.: Koch-/Buntwäsche, Buntwäsche Eco, Dunkle Wäsche, Feinwäsche 20°C, Wolle, Jeans, Mini, Mix 40°C, Sport, Bügelleicht, Hygiene+, Vorwäsche, Extra Spülen, Mengenautomatik

~~489.-~~  
**-190.-**

-38% 299.-

\*Nur auf lagernde Ware. Elektrogeräte-Postenangebote gültig solange Vorrat reicht, längstens bis 13.05.2017. Abgabe in Haushaltsmengen. Gaschler-Preise sind Kassa-Abholpreise inkl. MwSt. Durchgestrichene Preise sind die unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise der Lieferanten bei Produktneueinführung, Druckfehler, Irrtümer, technische Änderungen vorbehalten.

ONLINE bestellen/reservieren

Zustellung in Österreich bis an den Aufstellort ab **29.90**

[www.gaschler.at](http://www.gaschler.at)

— ANZEIGE —

long life

Meine Magnesium-Quelle.

Sod-brennen?

Infos auf [www.longlife.at](http://www.longlife.at)

Wetten, dass mein Mineralwasser mehr natürliches Magnesium und Calcium enthält als Ihres?

	Magnesium	Calcium
<b>Long Life</b>	206,00	269,00
Magnesia	170,00	37,40
Radenska	92,00	210,00
Römerquelle	63,00	132,00
Vöslauer	40,70	112,00
Peterquelle	39,00	159,00
Waldquelle	13,60	77,50

Angaben von jeweiligen Herstellern übernommen.

Hier geht's zum unabhängigen Vergleichstest: **longlife.at**

Österreichweit erhältlich bei Spar, Eurospar, Interspar, Merkur, Unimarkt und im gut sortierten Lebensmittelhandel.